



Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

3. Etliche Betrachtungen / die Seel zu reinigen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48022)

zu bilden und vor Augen zu stellen; deine Augen seine Wunder werck anzuschauen; deine Zung ihn zu loben; und also von deinen andern innerlichen und eufferlichen Kräften zu reden. Item wie er alle Creaturen zu deinem Dienst erschaffen / damit sie dir behülfflich wären zu deinem Ziel und End zu kommen / wofern du dich deren gebührlich gebrauchen wilt.

Hey diesen Betrachtungen hastu dich / wegen deiner Wichtigkeit tieff zu verdemütigen. Dancke Gott für seine Güte / daß er dich auß nichts zu einem so hohen und edlen End erschaffen. Schäm dich daß du dein edles Wesen wider den jenigen gebrauchest / welcher dir solches gegeben. Opffere ihm dein ganzes Wesen mit allen seinen Kräften / Wercken / und andern zugehörigen Sachen; sage allen / so dich etwan an sich ziehen wolten / ganz ab.

Der 3. Punct oder 8.

**Thue etliche Betrachtungen /
deine Seel zu reinigen.**

Nach dem du dein Ziel und End erkennet / übe dich in etlichen Betrachtungen / welche zur sauberung deiner Seelen / und zu einer gemeiner Jährlichen Beicht dienen können. Stelle dich vor deinen Gott und Herzen / ruffe an den H. Geist / begehre daß er dich mit dem himmlischen Licht erleuchte / damit du sehen mögest / in was Stand du sehest; bistu in einem guten Stand / so lobe und dancke ihm; bistu aber in einem Stand der Gott mißfällt / alsdan laß dir's leyd seyn.

Übersehe den Stand deines vergangenen gangen Lebens / hastu nit Zeit und

Weyl gnug / alsdan durchsehe den Stand von deiner letzten gemeinen Beicht an / oder auch bedencke deine gegenwärtigen Stand.

1. Die Sünd / in welche du gemeinlich gefallen pflegst.
2. Deine böse Gewehrheit und Neigung deines Herzens.
3. Deine mäßige Anmühtungen / so dir am meisten zu thun geben.
4. Die Mängel und Unvollkommenheiten / welche du in deinem Leben / Bochentlichen / Monatlichen / oder auch Jährlichen andächtigen Übungen zu begehren pflegst.
5. Ob du in deinem andächtigen Leben zu / oder abgenommen.

Wie du dich gegen Gott verhalten / gegen deinen Nächsten; er sey gleich / höher oder niedriger als du / oder auch deines gleichen endlich gegen dich selbst. Hiervon bist du wissen / das obgemelte Sachen nit auß dem mahl sollen fürgenohmen und durchgeführt werden / sonder zu unterschiedlichen Zeiten; Item daß solche durchführung mit den Reimen geschehe (den Anfang und das Ende aufgenohmen) sondern stündlich oder auff und ab gehend; Endlich auch bist du unndchtig / daß du die 3. oder 4. Tag darth welche du zu dieser deiner kurzen geistlichen Übung erwöhlet / dich ganz und gar von der Gemein- und Gesellschaft entziehst / sondern daß du mehr als sonst von der Beywohnung der andern / senders in den Morgen und gegen den Abend; absonderlich. Die andere Zeit aber deiner Gebet nach handelst. Doch dergestalt / daß du den Herrn offtmahl zu Gott erhebest / dich unterschiedlicher kurzer Schußgebetteln gebrauchest / an Gott / seine H. Mutter / an deinen Engel / und andere Heiligen Aufserwehlet mehr. Wie diese erforschung und durchgründung anzustellen / wird gar deutlich vom Francisco de Sales in seinem Buchlein Philothea genant / Cap. 4. 1. 6. 7.

stüßs weiß vor Augen/gleich wie die waaren
von einem Krämer aufgelegt/ so man allein
durchlesen kan / und auff sich selbst zu zie-
hen. Nach solcher durchgründung und
durchsehung obgemelter 6. Puncten / und
durch die Erkantnus der Gnad / welche dir
GOTT von deiner letzten Jährlichen
Beicht an erwiesen / daß du durch seine
Hülff nit so oft als sonst in Sünden
gefallen / daß du baldt von denselben
aufgestanden / daß du sie herglicher be-
reuet / daß dir deine böse Anmühtungen
und unordentliche Bewegungen deines
Hergens nit mehr und so starck zu setzen/oder
zu thun machen/und daß das Gewordt Gött-
lichen Liebe / die Lieb der anderer ding über-
treffe: wan du / sag ich / solche Sachen in dir
spürest / alsdan thue dich auß Herzen gegen
Gott bedanken / und auß grosser Demuth/
solcher Gnad unwürdig halten. Begehre
von ihm daß er dich bey solcher Gnad erhal-
ten wolle. Befindestu aber durch solche er-
forschung daß du unterschiedliche Mängel
und Unvollkommenheiten begangen ; als
dan thue eine auß den Betrachtungen/
von welchen im 3. 4. und fünfften Theil die-
ses ersten Buchs an unterschiedlichen Ver-
ter geredt ; dich selbst also zur Reu und
Leyd über deine Mängel: Item zum Has/
zur verschwerung derselben an zu treiben.
Verschäme dich vor deinem Gott und Her-
zen / und halte dich für die aller und anerkbar-
ste Creatur under dem Himmel / oder un-
der der Sonnen. Verwundere dich daß dich
Gott so lang geduldet/begehre umb Verzeu-
hung/ falle ihm mit der Magdalena / und
mit dem verlohrenen Sohn zu Fuß. Nimb
dir für in das künfftig besser zu leben / deine
Sünd zu beichten / und der Göttlichen Ge-
rechtigkeit gnug zu thun. Gedencke deine
Unvollkommenheiten und Mängel mit der

R. P. Suffren. 2. Bund.

Wurzel aufzureuten. Item auff Mittel
und weeg dein Leben zu bessern / und nach
allem diesem stelle deine gemeine Jährliche
Beicht an.

Der vierte Punct oder 5.

Bereite dich zum Tod.

Ben zu dieser Zeit nimb dir Weyl/ dich
deiner Gelegenheit nach / zum Tod zu
bereiten / wie ich dir alle Monat zu thun ge-
rahten. Deine Jährliche Geistliche Übung
soltu niemahl beschliessen / du habest dan
deine Sachen also angeordnet / und in sol-
chen Stand gebracht / in welchem du zur Zeit
deines Sterbstündleins seyn woltest. Und
wer weiß wan solche Stund kommen wird?

Der 5. Punct oder 5.

Thue etliche Betrachtungen/ deinen Verstand zu erleuchten.

Diese Betrachtungen gehen engent-
lich auff die Erkantnus und Nachfol-
gung Christi / auff die Wahl / welche du ge-
than / dich in den Tugenden zu üben damit
du Christi seyn / und under seinem Jahn-
lein streiten mögest. Brauche dich der 3.
und 4. Betrachtungen / welche oben im 7.
Tag fürgeschrieben / und auff der Nachfol-
gung Christi gerichtet seyn. Item der 1. 2.
3. 4. Betrachtung des 3. Tags / so darauff
gehen / wie man erwöhlen solte Christo zu
folgen / die Tugenden zu üben / und allem
was dem zu wider abzusagen. Es ist meine
Meynung nit / daß du gemelte Betrach-
tung völliglich anstellest / sondern allein
durchlesest / damit du der Sachen desto größ-
ere Erkantnus bekommest / desto ernstlicher
dein

gggg

dein